



Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V.
Selbsthilfe Demenz

Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg
Telefon: 0911-44 66 784
Telefax: 0911-27 23 501
Email: info@alzheimer-bayern.de
Web: www.alzheimer-bayern.de

Konzept – Schulung zur Erbringung von Leistungen gemäß §45a SGB XI

Diese Schulung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

sowie Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern

Restfinanzierung erfolgt:

über Eigenmittel der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. Selbsthilfe Demenz mit Sitz in Nürnberg

Die Schulung erfolgt in Kooperation mit:

**Bayerischer Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V.
[BayLaH]**

Ottmarsgässchen 8, 86152 Augsburg
Tel 0821/15 34 91, www.baylah.de



1. Vorsitzender: Matthias Matlachowski
Geschäftsführerin: Sonja Womser
Rechtsform: e.V.
Sitz des Vereins: Nürnberg

Reg.-Gericht Nürnberg VR 3010
St.-Nr. 241/107/60775
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE81760501010001831876
BIC SSKNDE77XXX

Hintergrundinformation zum Schulungs- und Fortbildungsangebot

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. und der Bayerische Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V. (BayLaH) haben eine Kooperation zur Qualifikation von Personen vereinbart, die im Rahmen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag tätig werden.

Gemeinsam bieten wir das Schulungskonzept zur Qualifizierung von ehrenamtlichen und nicht ehrenamtlichen Leistungserbringern im Rahmen verschiedener Angebote zur Unterstützung im Alltag gemäß § 45a SGB XI mit folgenden möglichen Modulvarianten an:

- **M1+M2+M3 (Betreuung Pflegebedürftiger, Kommunikation und Begleitung, Unterstützung in der Haushaltsführung) [40 UE]**
- **M1+M2 (Betreuung Pflegebedürftiger, Kommunikation und Begleitung) [30 UE]**
- **M3 (Unterstützung in der Haushaltsführung) [10 UE]**

Das hier vorgestellte Konzept wurde nach den Vorgaben des am 01.01.2019 erschienenen Schulungskonzeptes gemäß §45a des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gemeinsam mit unserem Kooperationspartner BayLaH entwickelt. Für die unterschiedlichen Modulvarianten erhalten wir Fördermittel und können damit kleine Träger bei Aufgaben der Antragstellung und Erbringung von Nachweisen entlasten.

Die Schulungsinhalte „**Betreuung Pflegebedürftiger und Kommunikation und Begleitung**“ [M1+M2] werden dabei von erfahrenen Referent*innen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. gestaltet, die qualifizierte Fachkräfte, nach den Anforderungen zur Schulung von Helfenden zur Erbringung von Leistungen gemäß §45a SGB XI nach Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 AVSG sind.

Die Schulungsinhalte „**Unterstützung in der Haushaltsführung**“ [M3] werden von erfahrenen Referent*innen des Bayerischen Landesausschusses für Hauswirtschaft e.V. (BayLaH) mit einer Berufsausbildung in der Hauswirtschaft gestaltet, die ebenso die Anforderungen zur Schulung nach Teil 8 Abschnitt 5 bis 8 AVSG erfüllen.

Der Schwerpunkt dieser Schulung/Fortbildung liegt auf psychischen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Aus unserer Erfahrung, besteht aus Sicht der Helfenden gerade in diesem Bereich ein Bedarf, Kompetenzen zu entwickeln, um bestehende Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Demenz zu minimieren.

Verantwortlich für das Konzept:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e. V.
Selbsthilfe Demenz
Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg
Tel: 0911-44 66 784
www.alzheimer-bayern.de

Bayerischer Landesausschuss
für Hauswirtschaft e. V.
[BayLaH]
Ottmarsgässchen 8
86152 Augsburg
Tel: 0821-15 34 91
www.baylah.de

Aktuelle Fassung vom 29.04.2019

Inhaltsübersicht und Stundenverteilung (Stand April 2019)

Modul 1 Betreuung Pflegebedürftiger (15 UE)

Schulungsthemen	
UE	Inhalte
1	Einführung und rechtliche Rahmenbedingungen Vorstellungsrunde, Überblick Schulung, Organisatorisches, Regeln (Fehlzeiten, TN-Liste, Datenschutz) <ul style="list-style-type: none">▪ Schweigepflicht und Datenschutz▪ Rahmenbedingung der Einsätze
5	Basiswissen über alterstypische Erkrankungen der zu betreuenden Menschen und Behandlungsformen <ul style="list-style-type: none">▪ Vorstellung der verschiedenen Formen mit dem Schwerpunkt gerontopsychiatrischer und psychischer Erkrankungen (Demenz, Schlaganfall, Depression, Angststörungen, Wahnerkrankungen, Sucht), mit Fokus Multimorbidität▪ Symptomatik (kognitive Veränderungen, Alltagseinträchtigungen, psychische Veränderungen und Verhaltensänderungen)▪ Behandlungsmöglichkeiten: medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapien
5	Basiswissen über die pflegerische Versorgung der zu betreuenden Menschen <ul style="list-style-type: none">▪ Körperlicher und seelischer Hilfebedarf, funktionale und beziehungsorientierte Arbeit▪ Vorstellen des ressourcenorientierten Ansatzes▪ Leitkonzepte für die Zusammenarbeit (Biographiearbeit, Personenzentrierte Konzepte, Validation und Aktivierung), Modelle für das Verstehen der Verhaltensweisen, Motive und Hintergründe für sogenannte herausfordernde Verhaltensweisen▪ Umgang mit Hilfsmitteln
2	Möglichkeiten der Alltagsbegleitung <ul style="list-style-type: none">▪ Unterstützungsbedarf im Rahmen der Einsätze zur Alltagsbegleitung▪ Aufgaben der Helfenden im Einsatz▪ Fallbeispiele
2	Notfallhandeln <ul style="list-style-type: none">▪ Notwendige Erste Hilfe Maßnahmen für die Einsätze (Überprüfung Vitalzeichen, Notruf, lebenserhaltende Maßnahmen)
15	Gesamt Fortbildungseinheiten (UE á 45 Minuten)

Modul 2 Kommunikation und Begleitung (15 UE)

Schulungsthemen	
UE	Inhalte
5	Kommunikation und Gesprächsführung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle der Kommunikation und deren Bedeutung (verbale/nonverbale Komm.; Wertschätzender Umgang...) ▪ Kommunikationsprinzipien für die Gesprächsführung, Übungen zur Gesprächsführung, Übungen zu validierendem Verhalten speziell für Menschen mit Demenz ▪ Umgang mit Konflikten und Strategien zur Konfliktlösung, Übungen dazu
5	Umgang mit pflegenden Angehörigen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Belastungsfaktoren für Angehörige ▪ Möglichkeiten der individuellen Unterstützung – Selbstfürsorge pflegender Angehöriger ▪ Regionale Unterstützungsstruktur/Netzwerke für Beratung und Angebote zur Entlastung und Betreuung
3	Pflegeversicherung und Betreuungsrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Pflegeversicherung und der möglichen Leistungen ▪ Grundlagen Betreuungsrecht/Vollmacht
2	Rollenverständnis Helfender <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle der Helfenden, Selbstreflexion, Selbstmanagement ▪ Erkennen der Grenzen der Unterstützung/Abgrenzung zu Aufgaben und Angeboten professioneller Hilfen
15	Gesamt Fortbildungseinheiten (UE á 45 Minuten)

Modul 3 Unterstützung in der Haushaltsführung (10 UE)

Schulungsthemen	
UE	Inhalte
3	Grundsätze der Hygiene <ul style="list-style-type: none"> ▪ Persönliche Hygiene ▪ Produkt- und Arbeitsplatzhygiene ▪ Hygiene im häuslichen Umfeld
2	Reinigung und Pflege des Wohnbereichs <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mechanische und chemische Reinigungsverfahren ▪ Materialgerechte Auswahl von Reinigungs- und Pflegemitteln
1	Reinigung und Pflege von Textilien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Waschen unter Berücksichtigung der Pflegesymbole ▪ Schrankfertige Aufbereitung der Wäsche

2	Ernährung und Verpflegung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lebensmittelbevorratung und Speisenzubereitung ▪ Ernährungsbedingte Besonderheiten im Alter Grundregeln der Ernährung bei Diabetes mellitus Speisenzubereitung bei Schluckstörungen und Demenz Umgang mit verändertem Trinkverhalten
1	Aktivierende Beteiligung der Pflegebedürftigen an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten Beteiligung bei Wohnungspflege, Gestaltung des Wohnumfeldes, Wäsche- und Kleiderpflege, Speisenherstellung, Vorratshaltung, Service
1	Unfallverhütung Unfallgefahren im Wohnbereich der Pflegebedürftigen
10	Gesamt Fortbildungseinheiten (UE á 45 Minuten)

Allgemeine Informationen

Wir kommen zu Ihnen vor Ort! Diese Schulungen/Fortbildungen verstehen sich als Inhouse-Angebot.

Zielgruppe

Ehrenamtliche und nichtehrenamtliche Leistungserbringer, im Folgenden als Helfende bezeichnet, zur Erbringung von Leistungen gemäß §45a

Modulvarianten / Anzahl UE / Zielgruppen und Preis

Modulvarianten	Übungseinheiten [UE]	Zielgruppen nach den Bestimmungen des AVSG Bitte fragen Sie hier abschließend immer beim ZBFS nach	Preis/ €
Modul 1 + 2 +3	40	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personen ohne Leitungsfunktion für den Einsatz in allen Angebotsformen zur Unterstützung im Alltag ▪ Gastgeber für TiPi 	800,00
Modul 1 + 2	30	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Als It. Fachkraft für Betreuungsgruppen, ehrenamtliche Helferkreise, TIPI, Alltagsbegleiter, Pflegebegleiter und Angehörigengruppen Hauswirtschaftler*innen ▪ Als It. Fachkraft für haushaltsnahe Dienstleistungen Hauswirtschaftler*innen und Personen mit vergleichbaren Abschlüssen (hier immer beim ZBFS nachfragen) 	600,00
Modul 3	10	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Als It. Fachkraft von haushaltsnahen Dienstleistungen Pflegefachkräfte, Heilerziehungspfleger*innen, Sozialpädagogen*innen; Psychologen*innen, Gerontologen*innen und Personen mit vergleichbaren Abschlüssen (hier immer beim ZBFS nachfragen) 	200,00

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereits geschulte Ehrenamtliche in Betreuungsangeboten und Alltagsbegleitung, die in 2019 neu in den haushaltsnahen Dienstleistungen eingesetzt werden 	
Fortbildungen für bereits geschulte Helfende	10		200,00
<p>Wichtig: Unsere Mitglieder erhalten auf die oben genannten Preise einen Nachlass von 15%. Falls Sie sich für eine Mitgliedschaft beim Landesverband interessieren, Informationen hierzu finden Sie auf unserer Internetseite unter https://www.alzheimer-bayern.de/index.php/landesverband/mitgliedschaft</p>			

Teilnehmeranzahl

Mindestens 6 Helfende für Schulung und Fortbildung, anzuraten sind 8, damit die Förderkriterien bei Ausfall eines Teilnehmers erfüllt werden können. Mögliche Gründe hierfür können sein z. B. Krankheit, etc. sowie bei Nichteinwilligung der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten der Teilnehmenden im Hinblick auf den Datenschutz.

Maximale Teilnehmerzahl ist 20

Schulungsunterlagen und Teilnahmebestätigung

Jede/r Teilnehmer*in erhält ein Skript und nach Abschluss der Schulung eine Teilnahmebestätigung unter Angabe und Inhalt der Maßnahme.

Referenten

Inhalte Demenz und Pflegebedürftigkeit: Fachleute aus dem Bereich der Gerontopsychiatrie, der Altenhilfe und der Angehörigenberatung mit einschlägigen Erfahrungen und einer interdisziplinären Ausrichtung.

Inhalte Hauswirtschaft:

Fachleute aus dem Bereich Hauswirtschaft, vorrangig Hauswirtschaftsmeisterinnen und Betriebsleiterinnen.

Methoden

Für die Durchführung der Schulung werden Methoden der Erwachsenenbildung zu Grunde gelegt. Grundsätzlich ist das Angebot möglichst praxisnah ausgerichtet und zielt primär auf eine verbesserte Handlungskompetenz der Teilnehmenden.

Fördermittel

für die Schulung/Fortbildung zur Erbringung von Leistungen gemäß §45a SGB XI beantragen wir die Fördermittel selbst und ersparen Ihnen damit Verwaltungsaufwand und Kosten.

Organisation

Die Schulung/Fortbildung wird in Ihren Räumlichkeiten vor Ort durchgeführt. Natürlich können sich auch verschiedene regionale Organisationen zusammenschließen.

Terminplanung (hier Modulvariante M1+M2+M3)

Zuerst wird sich bezüglich der Terminierung der/die Referent*in für die Inhalte Demenz und Pflegebedürftigkeit bei Ihnen melden und 4 Tage mit jeweils 2 Tage à 8 Unterrichtseinheiten (UE) und 2 Tage à 7 UE abstimmen. Danach wird der/die Referent*in für die Inhalte Hauswirtschaft zeitnah den Kontakt zu Ihnen suchen, um einen weiteren Tag à 10 UE mit Ihnen zu planen. Sobald die Terminierung abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Auftragsbestätigung mit den Eckdaten zur Schulung/Fortbildung von der Geschäftsstelle des Landesverbandes. Die Schulungstage sollten in der Regel wochentags stattfinden, nur in Ausnahmefällen am Wochenende.

Sie haben Interesse an unserem Schulungs-/Fortbildungsangebot, haben Fragen oder möchten sich beraten lassen?

Kontakt

Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e. V.
Selbsthilfe Demenz
Frauentorgraben 73
90443 Nürnberg

Ihre Ansprechpartnerinnen

Andrea Haug, Leitung der Geschäftsstelle

Andrea Wagner, Schulungsorganisation

Tel: 0911-44 66 784

Fax: 0911-27 23 501

E-Mail: haug@alzheimer-bayern.de

E-Mail: andrea.wagner@alzheimer-bayern.de